

UNION KURIER

Mitgliederzeitung der CDU Erfurt

Ausgabe Nr. 26 • Q2 2023

GESICHT ZEIGEN

Hohe Präsenz auf Erfurts Plätzen und Festen

70 JAHRE VOLKSAUFSTAND

Gedenken unserer Freiheitsgeschichte

POLITIKBRUNCH

Im Gespräch mit Gitta Connemann MdB (Cover)



EDITORIAL

Unruhige Zeiten in Deutschland und Thüringen

Liebe Mitglieder der CDU Erfurt,

die vergangenen Wochen und Monate haben besonders in Thüringen aber auch in der gesamten Bundesrepublik Deutschland ein ungebrochenes Erstarken der AfD gezeigt. Bei den Umfragen im Bund steht die AfD gleichauf mit der SPD. In Thüringen ist sie nach den letzten Umfragen unangefochten sogar stärkste politische Kraft. Zum ersten Mal stellt die AfD einen Landrat in Sonneberg und einen hauptamtlichen Bürgermeister in Sachsen-Anhalt. Auch wenn Teile der Medien und linksideologischen Parteien immer wieder der CDU die Verantwortung zuschreiben, ändert dies nichts an der Tatsache, dass die CDU in der Opposition ist und der Bund und Thüringen rot-grün regiert wird. Die viel zu vielen AfD Wähler wenden sich vor allem aus Unzufriedenheit mit der Politik der Ampel-Regierung im Bund und der Regierung Ramelow in Thüringen der AfD zu.

Eines der Gründe ist die fatale Energiepolitik der Ampelregierung und die durch die hohen Energiepreise angefachte Inflation. Die ausbleibenden Gaslieferungen aus Russland haben den Anstieg der Energiepreise nur zum geringen Teil verursacht. Auch schon vorher waren die Energiepreise im Vergleich zu anderen Ländern in ganz erheblichen Maß durch den Energieumbau getrieben worden. So richtig und wichtig der Ausbau der erneuerbaren Energien ist, so richtig und wichtig ist aber auch, dass der Anstieg der Energiekosten wirtschaftlich konkurrenzfähig und sozial ausgeglichen bleibt. Dies gerät zunehmend aus den Fugen. Die Bürger spüren zu Recht, dass ein vor allem

grün ideologisch getriebener Energieumbau an die Grenze des wirtschaftlich Machbaren und sozial Erträglichen gestoßen ist. Hier muss innegehalten und noch einmal neu und ohne ideologische Tabus nachgedacht werden, ohne freilich das Ziel des Energieumbaus an sich in Frage zu stellen. Bei der Frage der Energiepolitik verfolgen wir nicht wie vor allem die Grünen den überholten Ansatz früherer und geschichtlicher sozialistischer Politik, möglichst viel von Staats wegen vorzuschreiben und zentral zu planen. Es hat sich auch schon früher weder wirtschaftlich noch sozial bewährt, der Wirtschaft die Herstellung der einzelnen Produkte vorzuschreiben, wie heute das Elektroauto und die Wärmepumpe.

Der andere wesentliche Grund der Unzufriedenheit, aus dem die AfD ihre Wähler gewinnt, ist und bleibt die Migrations- und Flüchtlingspolitik. Für uns als christliche Partei steht außer Frage, Menschen Schutz zu gewähren, die vor Krieg und Verfolgung fliehen müssen. Aber auch hier gilt: Es muss ideologiefrei geschehen und das Ziel muss klar sein: Es geht vor allem und zuvörderst um den menschenwürdigen Schutz der Geflüchteten und nicht um die Integration aller, die hier anlanden und bleiben wollen. Wir müssen uns ehrlich machen. Wir können auf Dauer nur die in unserem Land behalten, die wir auch wirklich aufnehmen wollen und können. Dies sind diejenigen Flüchtlinge und Migranten, die wir auf unserem angespannten Arbeitsmarkt wirklich benötigen und die im Hinblick auf unsere Wertvorstellungen

von Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung sowie im Hinblick auf Kultur, Tradition und Regelwerke auch bereit sind, sich bei uns in Deutschland zu integrieren.

Nicht nur bei den Themenfeldern Energiepolitik und Migration muss die CDU klarer als bisher die unterschiedlichen Politikansätze zur SPD, zu den Grünen und hier in Thüringen zu den Linken herausarbeiten und herausstellen. Nur wenn es uns trennschärfer als bislang gelingt, bewusst zu machen, aus welchen Gründen die Politik der CDU die richtigere und es deshalb besser ist, die CDU anstatt die SPD, die Grünen und in Thüringen die Linken zu wählen, können wir auch die vielen verirrten AfD Wähler und frustrierten Nichtwähler davon überzeugen, dass die etablierten Parteien nicht alle gleich sind; und es schon deshalb keinen Grund gibt, die AfD zu wählen. Eine Partei, die nur schimpft und geifert, aber keine Lösung parat hat.

Ich freue mich auf unsere Begegnungen und wünsche Ihnen alles erdenklich Gute in einem schönen Sommer.

Ihr

Dr. Wolfgang Weisskopf
Kreisvorsitzender

Bild: Laurence Chaperon



Partnerschaft neu belebt

Besuch in Mainz am 13. Mai

CDU beider Städte im Gedankenaustausch - Treffen mit neuem Mainzer OB Nino Haase

Ein Beitrag von: **Michael Meinung**

Eine Neubelebung der Städtepartnerschaft Erfurt-Mainz strebt die CDU der beiden Landeshauptstädte auf Kreisverbandsebene an. So beschlossen deren CDU-Kreisverbände am Wochenende des 11. und 12. Mai bei einer gemeinsamen Kreisvorstandssitzung in Mainz nicht nur eine enge politische Zusammenarbeit, sondern wollen auch von der Basis her der langjährigen, erfolgreichen Partnerschaft beider Städte, die 1988 begonnen hatte und im Juli 1990 vom „Kopf auf die Beine“ gestellt worden war, neue Impulse geben.

Erfreut über diese CDU-Initiative zeigte sich insbesondere der im März neugewählte Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase (ptl.), als er sich mit der Erfurter Delegation beim 70-jährigen Jubiläum des dortigen Technischen Hilfswerkes (THW) austauschte und dies beim zweiten vereinbarten Treffen am Denkmal der Deutschen Einheit nochmals freudig bekräftigte. Dort am geschichtsträchtigen Denkmal, nahe an „Vater Rhein“ gelegen, dankte der Erfurter CDU-Kreisvorsitzende Dr. Wolfgang Weisskopf im Namen der Besuchergruppe dem neuen Mainzer OB und allen Bürgern für die langjährige Partnerschaft und sagte für seine Partei eine Wiederbelebung der Kontakte zu.



V.l.n.r.: Wolfgang Weisskopf, Nino Haase, Michael Panse

Michael Panse, Vorsitzender des Erfurter Stadtrats, überbrachte dem Mainzer OB die Grüße des Erfurter Stadtparlaments sowie des Oberbürgermeisters und lud den neuen Mainzer Rathaus-Chef (geboren in Dresden), der gerade aus der Partnerstadt Dijon zurückgekehrt war, zu einem baldigen Besuch in Erfurt ein.

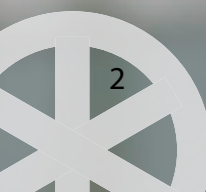
Die zweitägige Mainz-Visite wurde von Besichtigungen im katholischen Dom und in „St. Johannis“ (Vorgänger-Dom mit sensationellen Ausgrabungen, der heute als evangelische Kirche genutzt wird) sowie von weiteren römischen Ausgrabungen abgerundet.

Auf ihrer gemeinsamen Kreisvorstandssitzung hatten die CDU-Freunde aus Erfurt und Mainz, unter ihnen auch Abgeordnete verschiedener Parlamente, eine Europa-Erklärung einstimmig verabschiedet und wurde von beiden Vorsitzenden, Thomas Gerster (Mainz) und Dr. Wolfgang Weisskopf (Erfurt) unterzeichnet. Die Thüringer Europaabgeordnete Marion Walsmann zeigte sich in einem Grußwort an das Mainzer Treffen über diese gemeinsame Aktion hochofrenet, da sie in schwieriger Zeit den Europa-Freunden den Rücken stärke.



Wolfgang Weisskopf und Michael Panse im Gespräch beim THW

Bilder: Michael Panse





BRIEF AUS BERLIN

Antje Tillmann MdB



NEUES AUS EUROPA

Marion Walsmann MdEP

Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Erfurt!

In der letzten Sitzungswoche vor der sitzungsfreien Zeit hatte das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass in der laufenden Sitzungswoche nicht über das Gebäudeenergiegesetz abgestimmt werden durfte.

Es ist ein einmaliger Vorgang, dass ein Gericht in die Tagesordnung des Bundestages eingreifen muss und zeigt die Bedeutung der Entscheidung. Es wird deutlich: Klimaschutz gelingt nicht mit der Brechstange.

Dabei ist das vermurkste Verfahren zum Gebäudeenergiegesetz nur der „Höhepunkt“ einer langen Kette von schlechtem Regierungshandwerk und Respektlosigkeiten gegenüber dem Parlament und der Öffentlichkeit. Das zeigt sich bspw. in der, aus unserer Sicht rechtswidrigen, Ablehnung des Cum-Ex Untersuchungsausschusses oder auch in der teilweise herablassenden Beantwortung der Fragen durch den Bundeskanzler im Parlament.

Bundshaushalt 2024

Die Ampel hat Anfang Juli im Kabinett den Entwurf des Bundshaushaltsplans 2024 beschlossen.

Selbst wer wenige Erwartungen an den Haushaltsentwurf hatte, kann von diesem Entwurf nur enttäuscht sein. Die wochenlang öffentlich heftig durch die Ampel diskutierten Einsparungen erreichen über alle Ressorts – mit Ausnahme des Bundesverteidigungsministeriums – gerade einmal ein Volumen von 3,5 Mrd. Euro und damit lediglich knapp 1 % des Haushaltsvolumens.

Von der angekündigten Übernahme höherer Krankenversicherungskosten für Bürgergeldbezieher fehlt jede Spur. Für das Projekt „Kindergrundsicherung“ werden 2024 lediglich Mittel in Höhe von 100 Mio. Euro für Digitalisierung und ab 2025 eine jährliche Vorsorge von 2 Mrd. Euro eingestellt. Für die Ideen von Bundesministerin Paus dürfte dies vorn und hinten nicht reichen.

340.000 € für Erfurt

Der Bund wird die Sanierung der Defensionskaserne auf dem Petersberg in Erfurt mit 150.000 Euro sowie die „Alte Parteischule“ mit 190.000 Euro fördern.

Geplant ist, dass mit den Mitteln die Südseite der Defensionskaserne saniert wird. Perspektivisch soll das Gebäude danach als innovativer Begegnungsort mit einem Schwerpunkt auf Kultur- und Kreativwirtschaft, Gastronomie und Veranstaltungen genutzt werden.

Neben aktuellen Fragen der Gleichstellung haben wir an diesem Tag besonders der mutigen Frauen im Iran und der Ukraine gedacht.



Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Erfurt,

Umwelt- und Klimaschutz sind enorm wichtig. Deswegen hat meine Fraktion am Green Deal auch federführend mitgewirkt und sogar ein schärferes Reduktionsziel bei den Treibhausgasemissionen als ursprünglich von der EU-Kommission vorgesehen.

Auf der anderen Seite sind aber die Menschen von den Vorschlägen, die vor allem auf Betreiben der Grünen in Berlin und in Brüssel gemacht werden, objektiv überfordert. Von einer Dachterrasse in Berlin-Prenzlauer Berg lassen sich leicht Vorgaben für die Land- und Forstwirtschaft machen. Die Umsetzung vor Ort, insbesondere im ländlichen Raum, ist allerdings manchmal schwierig bis unmöglich.

In vielen Regionen Europas haben die bereits bestehenden Naturschutzvorschriften zu einem bürokratischen Albtraum und Planungsstillstand geführt, wodurch die Ernährungssicherheit, die Erzeugung erneuerbarer Energien und wichtige Infrastrukturen gefährdet sind. Ich meine: Wir brauchen dringend mehr Verständnis für den ländlichen Raum und einen pragmatischeren Natur-

schutz, wir brauchen mehr Marktwirtschaft statt Verbote. Die CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament hat Wirtschaftsminister Habeck aufgefordert, seine Pläne für ein Verbot von fossilen und Biomasseheizungen ersatzlos zu streichen. Unser kürzlich beschlossenes EU-Emissionshandelsgesetz für Wärme und Straßenverkehr garantiert, dass die Klimaziele auch ohne solche Verbote erreicht werden und lässt jedem Hausbesitzer genügend Alternativen.

Wir fordern zudem ein Moratorium für alle neuen EU-Agrargesetze, insbesondere für die Pestizide-Verordnung sowie das Renaturierungsgesetz. Wir wollen den Vorrang von Weidetierhaltung gegenüber Wölfen. Und wir wollen nachhaltige Forstwirtschaft statt Verbot von Biomassenutzung. Gerade Letzteres ist mir ein besonderes Anliegen. In der Innenstadt von Berlin kann man leicht fordern, kein Holz mehr zu Heizzwecken zu verwenden und den Wald sich selbst zu überlassen. Aber viele Menschen leben vom Wald. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist für sie die wichtigste Altersversorgung und oft ist das Holz für sie auch die einzige realistische Option, um vom Gas oder Öl wegzukommen.



Bild: Laurence Chaperon



Herzliche Grüße, Ihre/Eure

Marion Walsmann
Marion Walsmann MdEP

Kontakt:
Europabüro Thüringen
Marion Walsmann MdEP
Bahnhofstraße 8, 99084 Erfurt
Tel.: 0361/6663411
Mail: info@walsmann.de
www.marion-walsmann.de



Herzliche Grüße, Ihre/Eure

Antje Tillmann

Antje Tillmann MdB

Kontakt:
Bürgerbüro Antje Tillmann
Brühler Straße 4
99084 Erfurt
Tel. 0361/6447857
Mail: antje.tillmann@bundestag.de
www.antje-tillmann.de



AUS DEM STADTRAT

Die Stadtratsfraktion informiert

Erfurt kann Geld kaum investieren!

Bei der Aufstellung und dem Beschluss des städtischen Haushalts 2023 wirkten die Investitionen und Baumaßnahmen zahlreich und großzügig. Nach einem halben Jahr stehen von rund 140 Millionen Euro jedoch nur rund 30 Millionen Euro im Anordnungssoll. Die CDU-Fraktion fordert klare Ansagen, welche Investitionen in diesem Jahr noch erfolgen und welche Maßnahmen verschoben werden müssen.

handene Geld auch tatsächlich zu investieren. In der ersten Jahreshälfte wurden dem Finanzausschuss auffällig wenige Vergaben vorgelegt. Bereits jetzt kommen 58 Millionen Euro der geplanten Investitionen aus sogenannten Haushaltsresten, die in den Vorjahren nicht verausgabt werden konnten. Der Haushaltsvollzug hinkt dem eigentlichen Plan meilenweit hinterher. Der Oberbürgermeister muss offenlegen, welche Projekte in diesem Jahr noch zu schaffen sind und mit welchen Zeitverzögerungen bei den übrigen Maßnahmen zu rechnen ist.“

Finanzpolitischer Sprecher **Michael Panse** kommentiert die Zahlen: „Die Stadt hat große Schwierigkeiten, das vor-

Im letzten Finanzausschuss wurde mitgeteilt, dass viele Vorhaben auch aufgrund von noch ausstehenden Planungen oder Baugenehmigungen nicht vorankommen. Im Vorfeld hatte Michael Panse eine Anfrage zu diesem Thema gestellt.

„Dass durch die Personalnot in der Stadtverwaltung viele Vorhaben verzögert werden, ist nicht neu. Es bleibt jedoch die Frage, warum trotzdem Jahr für Jahr große Geldsummen im Haushalt für Projekte blockiert werden, deren Planung noch nicht ausgereift ist. Ein Großteil der bisher nicht ver-

ausgabten Mittel befindet sich im Zuständigkeitsbereich des Beigeordneten für Bau und Verkehr. Insbesondere bei den Schulinvestitionen sorgen fehlende Pläne für Verzögerungen. Dezernent Bärwolff muss hier seine Prioritäten ordnen. Der Schulbau muss vor allen anderen, zweifelsohne auch notwendigen, Investitionen Vorrang haben. Insgesamt muss der städtische Haushalt wieder mehr Klarheit und Wahrheit enthalten und nicht mit möglichst großen Zahlen Eindruck schinden“, betont Michael Panse.

Schulsanierung darf nicht zum Teufelskreis werden!

Die schnelle Gründung eines neuen Gymnasiums ist dringend notwendig. Nun muss der Fokus jedoch auf dem zügigen Bau des Schulcampus Greifswalder Straße liegen, sonst droht die Schulsanierung ins Stocken zu geraten. Die CDU-Fraktion fordert

erneut die Hinzunahme privater Partner für einen schnellen Bau der Greifswalder Straße.

„In der Schulsanierung droht ein Teufelskreis. Die Ausweichobjekte müssen durch Bauverzögerungen immer länger besetzt werden. Das dringend benötigte neue Gymnasium muss daher schnellstens einen festen Standort bekommen. Das kann nur der Neubau an der Greifswalder Straße sein.

Der Schulcampus muss schnell mit privaten Partnern realisiert werden, denn die Stadtverwaltung kommt bei der Schulsanierung aus eigener Kraft regelmäßig an ihre Kapazitätsgrenzen. Daher haben wir immer an Realismus in der Schulsanierung appelliert. Oberbürgermeister und Baudezernent müssen endlich die rosarote Sanierungsbrille absetzen und den neuen Schulcampus ernsthaft in Angriff nehmen. Die Erfurter Schulpolitik darf nicht zu Lasten der Schüler und Lehrer gehen“, fordert stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Lilli Fischer**.

Ihr Draht zu uns:
CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat
Fischmarkt 1, 99084 Erfurt

Tel.: 0361-6552010
Mail.: cdu-fraktion@erfurt.de

Stets informiert mit unserem Newsletter:



SENIOREN UNION IN GOTHA

Ein erlebnisreicher Besuch

Bericht von: **Reinhardt Tröbs**

Die Senioren-Union der CDU, Kreisverband Erfurt, traf sich am 19. April 2023 mit Mitgliedern der Seniorenunion Gotha. Als Gäste aus Erfurt wurden die Teilnehmer aus der Thüringer Landeshauptstadt herzlich begrüßt.

Beeindruckend war der anschließende Besuch des Herzoglichen Museums. Es wurde im eleganten wie pompösen Stil des His-



torismus errichtet und ist am Fuß des Schlosses Friedenstein gelegen. Seit der Wiedereröffnung 2013 zeigt es mit 3000 Quadratmetern Ausstellungsfläche einzigartige Kunstsammlungen, hervorgegangen aus der Sammelleidenschaft der Gothaer Herzöge. Zu sehen sind ägyptische Mumien, antike Vasen, Skulpturen und Goldschmuck, Korkmodelle antiker römischer Bauten aus dem 18. Jahrhundert und Kunstschätze aus China und Japan. Zu den Höhepunkten zählen sicher die niederländischen und deutschen Gemälde mit Werken von Peter Paul Rubens, Jan van Goyen, Lucas Cranach dem Älteren und Caspar David Friedrich. Ein Meisterwerk der Ausstellung ist jedoch das Gothaer Liebespaar, ein Gemälde von 1480.

Durch den geführten Erfahrungsaustausch war zu erfahren, wie intensiv mit einem Ideenreichtum, hohem Engagement sowie Kreativität der Vorstandsmitglieder die monatlichen Begegnungen mit Highlights für die ältere Generation geschaffen werden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet besonders nach den coronabedingten Beeinträchtigungen die Gewinnung von Mitgliedern.

Anschließend trafen sich die teilgenommenen 40 Mitglieder beider Verbände im Ekhof-Theater Gotha. Es befindet sich im Westturm des Schlosses Friedenstein. Diese Spielstätte ist das wohl älteste noch im Originalzustand befindliche Barocktheater der Welt und mit der mehr als 300-jährigen Bühnentechnik ein „Kleinod“. Sensationell ist nach wie vor das ausgeklügelte System von Schienen, Seilen und Flugwerken, um einen raschen Wechsel der Kulissen zu ermöglichen. Die dort stattgefundenen Führungen werden so schnell keiner der Teilnehmer vergessen. Eine Gästeführerin begeisterte die Zuhörer bestimmt analog dem Publikum, für das sich am 24. April 1683 erstmals der Vorhang hob. Zu den Darstellern gehörte auch der Vater der deutschen Schauspielkunst – Konrad Ekhof. Das einstige Hoftheater, das in seiner Blütezeit über 870 Vorstellungen mit 175 Stücken erlebte, trägt bis heute seinen Namen.

Der Wunsch, diese herausragende Spielstätte nochmals besuchen zu wollen, war noch bei der abschließenden Kaffeerunde in aller Munde. Das Lokal wurde mit einem Spaziergang vom Schloss Friedenstein, über den Hauptmarkt mit dem Rathaus sowie der Wasserkunst erreicht.



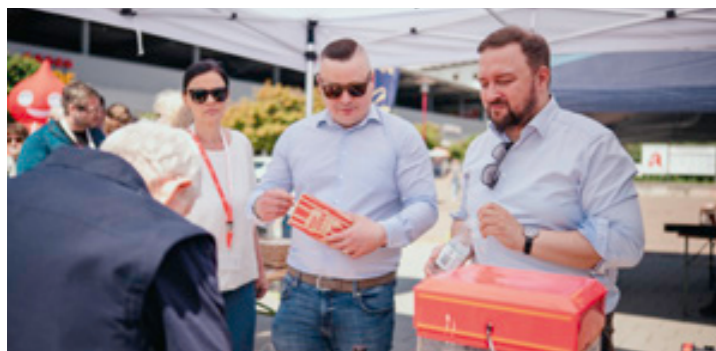
Bilder: Senioren Union

GESICHT ZEIGEN

auf Erfurts Plätzen und Festen

Der Kalender war in diesem Frühjahr gut gefüllt mit Terminen, Stadtteil- und Straßenfesten. Themen und Probleme vor Ort aufzunehmen ist unsere große Stärke. Daher haben der Kreisverband als auch viele Ortsverbände mit viel Einsatz und Leidenschaft zahlreiche Stände organisiert.

Am 13. Mai fand das jährliche Brunnenfest am Platz der Völkerfreundschaft im Rieth statt. Für den Ortsverband Nordstadt um Vorsitzenden **Michael Hose** natürlich ein Pflichttermin. Ausgerüstet mit Popcornmaschine und einem Ortsteilquiz war der Tag gefüllt mit interessanten, fordernden und lustigen Begegnungen am Stand. So macht Politik Spaß! Dank der Unterstützung unserer Bundestagsabgeordneten **Antje Tillmann** konnten wir auch thematisch eine große Bandbreite an aktuellen Themen abdecken.



Insgesamt konnten über 250 Portionen Popcorn verteilt und 200 Quizteilnehmer gefunden werden. Hätten Sie gewusst, wie viele Erfurter Partnerstädte am Platz der Völkerfreundschaft in Stein gemeißelt sind?

Regelmäßig fanden nun auch wieder Informationsstände des Kreisverbands auf der Schloßerbrücke statt. An Samstagsvormittagen hat der Kreisvorstand unser Orange in die Stadt getragen.



Anfang Juni hat die IG Magdeburger Allee e.V. wieder zum beliebten Magdeburger Allee Fest geladen. Das hat sich unser Ortsverband „Am Nordpark“ natürlich nicht zwei Mal sagen lassen. Unweit der Lutherkirche konnten viele Gespräche mit den Allee-fest-Besuchern geführt werden. Ortsverbandsvorsitzender **Jörg Orschewsky** hat auch den Kreisvorsitzenden **Wolfgang Weiss-**



kopf und unseren Ordnungsdezernenten im Rathaus, **Andreas Horn**, zur Teilnahme eingeladen. Mit einem starken Team konnte vor Ort starke Präsenz gezeigt werden. Denn Themen gibt es auch im Umfeld der Magdeburger Allee genügend. Wir sehen uns im nächsten Jahr sicher wieder!

AM STAMMTISCH THEMATISCH STARK

Auch im Jahr 2023 setzte der Kreisverband der CDU Erfurt die im letzten Jahr begonnene Tradition der regelmäßig stattfindenden Kreisverbandsstammtische fort, um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich in lockerer Runde über die verschiedensten politischen Themen auszutauschen.

Den Aufschlag in diesem Jahr machte im Januar der stellvertretende CDU-Landes- und

Fraktionsvorsitzende und innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Raymond Walk zum Thema „Politischer Extremismus – Spannungsfeld Thüringen“. Hierbei ging Raymond Walk auf die Gefahren für unsere Demokratie von rechts und links sowie dem politischen Extremismus generell ein und wie der Staat und die Gesellschaft sich diesen Bedrohungen entgegenstellen kann.

Im zweiten Kreisverbands-

stammtisch ging der ehemalige Spitzenmanager für die Unternehmensgruppe Mubea, Dr. Hartmut Saljé auf mögliche Entwicklungsschritte für die Landeshauptstadt Erfurt ein die Mitglieder diskutierten darüber, welche Angebote und Konzepte die Stadt Erfurt etwa in Fragen der Wirtschaftspolitik, der Verkehrspolitik und des Tourismus verfolgen kann und sollte.

Im Mai folgte ein Vortrag unseres Mitglieds Jürgen Matz (Vizepräsident des Thüringer Landesverwaltungsamtes), in welchem er die finanziellen Verflechtungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen in der Bundesrepublik näher darstellte, um anschließend Lösungsvorschläge zu einer effektiveren Zuteilung der Finanzkompetenzen aufzuzeigen.

Weitere Themen, welche wir in diesem Jahr durch die Kreisver-



bandsstammtische aufgreifen werden sind das Erstarken der AfD und welche Wege und Möglichkeiten die CDU gehen kann, um der erstarkten Konkurrenz von rechts entgegenzutreten, ein Vortrag unserer Europaabgeordneten Marion Walsmann zum Thema „Produktsicherheit und Verbraucherschutz – was tut die EU für sichere Produkte online und offline“

und ein weiterer Stammtisch mit dem Titel „URB638: Gute Boden gegen Gute Arbeitsplätze oder doch Mehr“ von Dr. Sven Müller wird die Argumente zu einem möglichen Gewerbegebiet in Urbich näher betrachten. Zum Jahresende wird abschließend ein Stammtisch mit unserem Landes- und Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Mario Voigt folgen, in welchem

er auf die Herausforderungen im Superwahljahr 2024 eingehen wird und welche Position die CDU im Hinblick auf die starken politischen Ränder in Thüringen nach der Landtagswahl einnehmen soll.

Die Stammtische sind grundsätzlich thematisch offen und so konzipiert, dass jedes Mitglied, welches eine Idee oder

ein Thema hat, worüber es gerne referieren und diskutieren möchte, hierüber sprechen kann. Kommen Sie also gerne auf uns zu, wenn Sie sich selbst bei einem Kreisverbandsstammtisch, etwa durch einen Vortrag einbringen möchten.

Bilder: CDU Erfurt

GEDENKEN AN DEN VOLKSAUFSTAND

„Ein großer Tag der Freiheitgeschichte“



„An vielen Orten gedenken die Menschen heute des Aufstands am 17. Juni 1953, der sich in diesem Jahr zum 70. Mal jährt. Ganz bewusst halten wir an diesem symbolträchtigen Ort hier an der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße die Erinnerung an den Volksaufstand wach. Unser Dank gilt der VOS, der Vereinigung der Opfer des Stalinismus, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ettersberg für die Organisation dieser alljährlichen Gedenkveranstaltung.“

Wir gedenken der Opfer, wir verneigen uns vor den Helden der Freiheit.

Jedes Jahr hier an diesem symbolträchtigen Ort in der Andreasstraße. Es darf kein Verfallsdatum für das Erinnern und Gedenken an diesen von über 600 sowjetischen Panzern brutal und blutig niedergeschlagenen ersten Befreiungsversuch aus der DDR-Diktatur geben.

Im Abstand von nunmehr 70 Jahren wissen wir:

- Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 war der Anfang vom Ende der SED-Diktatur.
- Zugleich war er der Beginn einer Kette von Freiheits- und Demokratiebewegungen in Osteuropa.

Es ging am 17. Juni 1953 um nichts weniger als um die Freiheit, damals vor 70 Jahren. Die ostdeutschen Demonstranten waren die ersten, die sich damals in Osteuropa gegen das diktatorische kommunistische System der Sowjetunion erhoben haben. Es ging damals nicht nur um unmenschliche Erhöhung der Arbeitsnorm, es ging um freie Wahlen, um Demokratie, um Rechtsstaatlichkeit, um die Einheit des geteilten Deutschland. An mehr als 700 Orten in der gesamten DDR hatten rund eine Million Menschen demonstriert, 600 Betriebe wurden bestreikt.

Doch der Aufstand wurde von der SED als „faschistischer Putschversuch des Westens“ diffamiert. Die SED wurde von den Ereignissen in der ganzen DDR förmlich überrumpelt. Die DDR hatte ihre Macht für einige Stunden verloren und wandte sich hilflos an die Sowjetunion, die nur eine Antwort kannte: Panzer und Gewalt! 7 Todesurteile wurden vollstreckt, es gab über 50 Tote, 10.000 Menschen wurden verhaftet, 1500 zu Gefängnis verurteilt. Viele Namen finden wir hier an der Gedenktafel.

Der blutig niedergeschlagene Aufstand war zwar erfolglos, aber nicht wirkungslos. Das erinnert mich an Vaclav Havel: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die

Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal, wie es ausgeht.“ Damals am 17. Juni 1953 ist es nicht gut ausgegangen. Wohl aber 36 Jahre später: mit der Friedlichen Revolution am 9. November 1989, mit dem Fall von Mauer und Stacheldraht im geteilten Deutschland, mit dem Fall des Eisernen Vorhangs in ganz Europa. Wir sehen auch, dass dieser Volksaufstand am 17. Juni 1953 eine osteuropäische Protestbewegung gegen die Vorherrschaft der Sowjetunion in Gang setzte, die selbst die UdSSR am Ende implodieren ließ.

1953 und 1989 – beide historischen Daten gehören zusammen. Ohne den Mut, ohne den Freiheitswillen der Ostdeutschen hätte es beide Wendepunkte der europäischen Geschichte nicht gegeben.

Für mich als Europapolitikerin ist der 17. Juni 1953 daher nicht nur ein großer Tag der deutschen Freiheitgeschichte, sondern der europäischen Freiheitgeschichte.

Die Erinnerung an den 17. Juni wurde zu lange auf den nationalen Rahmen begrenzt. Für mich steht der 17. Juni 1953 als Volksbewegung für Werte, die Europa hoch schätzt: Menschenwürde, Demokratie,

Freiheit und Rechtsstaatlichkeit. Dieser Tag sollte in den Kontext eines freiheitlichen Europas nach den Katastrophen der beiden Weltkriege gestellt werden. Der Niedergang des alten Europas im Ersten Weltkrieg, der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Aufstände im Sowjetblock, 1953 in der DDR, 1956 in Ungarn, 1968 in Prag, 1970, 1976 und 1980 in Polen, aber auch die Überwindung rechter Diktaturen im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts im Süden Europas, in Griechenland, Spanien, Portugal und die Revolutionen im Osten 1989 - Welch ein Panorama von Verzweiflung und Niederlagen und letztlich Siegen des ungebrochenen Freiheitswillens.

Für mich steht der 17. Juni als der mutigste Versuch in der deutschen Geschichte, unter den Bedingungen einer Diktatur freie Wahlen zu erzwingen.

Heute gilt unsere Solidarität auch den Freiheitskämpfern in Syrien, im Iran, in Weißrussland, Belarus und in der Ukraine. Dort riskieren die Menschen für Freiheit und Demokratie ihr Leben. Es ist gut, dass wir uns jedes Jahr zu dieser Gedenkfeier hier versammeln.

Es ist gut, dass es die VOS, die Vereinigung der Opfer des Stalinismus, gibt: Denn noch längst nicht allen DDR-Opfern ist bis heute Gerechtigkeit widerfahren, vor allem in der Rente.

Und es ist gut, dass wir hier in Thüringen die Stiftung Ettersberg haben, die europäische Diktaturforschung, Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Bildungs- und Gedenkstätte Andreasstraße betreibt.

Wir haben den Ruf der Aufständischen vom 17. Juni im Ohr: „Wir wollen freie Menschen sein!“. Ja, die brutalen Unterdrücker von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten, sie sind auch dieser Tage mitten unter uns: in Russland, Belarus, China, in Afrika, in Südamerika. Die Freie Welt als Hort der Demokratie muss hier klare Kante, eine rote Linie zeigen.

Als Europapolitikerin werde ich alles in meiner Macht Stehende tun, dass die Europäische Union auch in Zukunft die größte Freiheits- und Friedensbewegung auf unserem Kontinent bleibt. Und dass die EU als demokratische Wertegemeinschaft weiterhin ein Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts bleibt. Das sind wir den mutigen aufständischen Freiheitskämpfern, den Helden des 17. Juni, das sind wir den Opfern des 17. Juni 1953, das sind wir den Opfern des DDR-Unrechtsstaates und anderer Diktaturen schuldig. Wir verneigen uns in Ehrfurcht und Respekt vor ihnen, den Helden der Freiheit.“

Rede von **Marion Walsmann MdEP** am 17.06.2023 in der Gedenkstätte Andreasstraße.



Infostand am 17. Juni anlässlich des 70. Jahrestags des Volksaufstands

Bilder: Marion Walsmann (oben), Daniel Beck



Politikbrunch der Jungen Union

am 23. April fand der Politikbrunch mit Gitta Connemann MdB statt. Die Bundesvorsitzende der Mittelstandsunion erklärte ihre Standpunkte und Themen für ein modernes Deutschland. Vielen Dank für Ihren Besuch, liebe Frau Connemann!

Bilder: Daniel Beck

Mittelstand, Bildung, Cybersicherheit und Brot.

Das waren die Themen des Besuchs von Gitta Connemann bei uns in Erfurt. Als Junge Union haben wir uns gefreut, dass wir zum Restart des Politikbrunch der JU Erfurt und des RCDS Thüringen die Bundesvorsitzende der MIT zu Gast hatten. Gitta Connemann ist die Stimme des Mittelstands, sie spricht klar an, was die Menschen bei uns bewegt. Sie hat uns einen starken Impuls gegeben!



Die Probleme im Mittelstand sind vielfältig und treffen uns als junge Generation genau so wie alle anderen. Fachkräftemangel und unbesetzte Ausbildungsstellen sind nur ein Beispiel.



Für uns ging es aber auch um weitere Themen wie die Technologieoffenheit in der Forschung, die Herausforderungen des Atomausstiegs und bildungspolitische Knackpunkte - wie geht es weiter mit Studium und Ausbildung?

In einem politischen Rundumschlag haben wir mit Gitta Connemann die großen Themen dieser Zeit besprochen. Wir bedanken uns für die Zeit, den klasse Austausch und freuen uns schon jetzt auf den nächsten Politikbrunch.



FIT FÜR 2024

Kreisvorstand auf Klausurtagung

Bilder: CDU Erfurt

Wenn man die Menschen auf der Straße fragen würde, was Erfurt für sie bedeutet, wären die Antworten mannigfaltig. Erfurt ist mehr als nur die Landeshauptstadt unseres schönen Freistaates. Mit den Domfestspielen ist sie ein Kleinod der Kultur und Heimat der Brunnenkresse, die schon King Charles in Schloss Bellevue genießen konnte. Erfurt ist eine alte und neue Heimat, für Puffbohnen und für Wahl-Erfurter. Kurz: Was brauchen wir in Venedig, wenn wir Klein Venedig haben und auf der Krämerbrücke das beste Eis weit und breit genießen können?

In so einer schönen Stadt zu leben ist ein Privileg, welches nicht selbstverständlich ist und viel Arbeit von engagierten Menschen aus Gesellschaft und Politik bedarf. Wir als CDU Erfurt sind deshalb der Meinung, dass Erfurt, aber auch Thüringen, für das anstehende Superwahljahr auf kommunaler und Landesebene dringend einen Wechsel braucht. Der Kreisvorstand der CDU Erfurt hat sich deshalb gemeinsam mit der CDU-Stadtratsfraktion zu einer gemeinsamen Klausurtagung am 5. und 6. Mai im Sporthotel Oberhof getroffen, um gemeinsam über unsere politischen Strategien und Ziele zu beraten.

Während der Tagung wurden verschiedene Themen wie Bildung und Schulpolitik, Erfurt als moderner Wirtschaftsstandort, Sicherheitspolitik, sowie die Themen Umwelt und Mobilität diskutiert, um wichtige Impulse für die politische Agenda der CDU Erfurt festzulegen. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Drogenproblematik unserer Stadt. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Die Arbeitsatmosphäre war sehr produktiv und geistreich, sodass viele interessante Ideen und Konzepte für unser schönes Erfurt entstanden.

ten, ihre Positionen zu stärken und das Profil für die anstehenden Wahlen zu schärfen. Nach einem gemütlichen Abendessen klang der Abend bei guten Gesprächen aus und wir stürzten uns am nächsten Morgen gleich wieder in die Beratung. Besonders gefreut hat es uns, dass wir unseren Landesvorsitzenden Prof. Dr. Mario Voigt auf unserer Klausurtagung begrüßen und uns mit ihm über das anstehende Wahljahr aussprechen konnten. Er verdeutlichte, wie wichtig Erfurt als Stadt für Thüringen ist und bekräftigte seine Unterstützung unserer Europaabgeordneten Marion Walsmann bei ihrer Kandidatur zu den ebenfalls anstehenden Europawahlen. Des Weiteren sprach sich Herr Voigt für Klarheit und Geschlossenheit der CDU Erfurt in den Landtagswahlkreisen aus.

Für uns ist nach dieser Klausurtagung klar: Erfurt und Thüringen haben etwas Besseres verdient als schlichtweg nur schlecht verwaltet zu werden. Unsere Stadt und damit auch unser Land brauchen eine Politik, die gestaltet und Menschen, die sich für unsere Heimat engagieren. Dazu möchten wir Sie und alle Parteifreunde der CDU Erfurt herzlich einladen. Erfurt braucht Sie!



Junge Union für einen starken Hochschulstandort

Erfolgreiches Treffen mit politischen und universitären Vertretern an der Fachhochschule.

In einem wegweisenden Treffen kamen am 24.05.23 Vertreter des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) Erfurt, der Stadt Erfurt und der Universität Erfurt zusammen, um wichtige Themen zur Weiterentwicklung des Studienstandorts zu diskutieren. Unter den Teilnehmern waren Michael Hose, Stadtrat, Mario Voigt, CDU Fraktionsvorsitzender des Landtags, sowie der Vizepräsident der Universität Erfurt und sein Team.

In der konstruktiven Gesprächsrunde wurden verschiedene zentrale Themen behandelt, die für die Zukunft der Studierenden von großer Bedeutung sind. Dabei standen die Straßen in Erfurt, die finanzielle Lage der Universität, die Verteilung der Plätze im geplanten Neubau sowie die Zukunft der Willi-Brand-School im Fokus der Diskussion.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Attraktivität des Studienstandorts Erfurt. Gemeinsam wurde überlegt, wie der Standort sowohl für Studierende der Universität als auch der Fachhochschule noch attraktiver gestaltet werden kann. Vorschläge wie der Bau einer DHL Packstation auf dem Campus, die Einrichtung von E-Ladesäulen und die Erweiterung von Sharing-Angeboten auf dem Campus wurden intensiv erörtert.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Reaktion auf mögliche Hörsaalbesetzungen. Hierbei wurden Lösungsansätze diskutiert, um angemessene Reaktionen und klare Kommunikation sicherzustellen.

Ein Punkt, der ebenfalls zur Sprache kam, war die Herausforderung, der sich das Moodle-System gegenüber sieht. Angesichts der steigenden Nutzerzahl bei Abstimmungen ist das System oft überfordert. Dem wurde entgegengewirkt, indem ein



Bild: Lilli Fischer

neues und verbessertes System entwickelt wird, das Abhilfe schaffen soll.

Des Weiteren wurde die Problematik thematisiert, dass Bayern und andere Bundesländer Thüringen viele Lehramtsabsolventen abwerben. Dies führt dazu, dass die Universität Erfurt Lehrerinnen und Lehrer für andere Bundesländer ausbildet, während der Bedarf in Thüringen nicht ausreichend gedeckt werden kann. Hier wurden Ideen diskutiert, wie dem entgegengewirkt werden kann, um mehr Lehrkräfte für Thüringen zu gewinnen.

Das Treffen erwies sich als großer Erfolg, und sowohl der RCDS als auch die Universität Erfurt sind entschlossen, solche Zusammenkünfte einmal pro Semester zu organisieren. Dies wird sicherstellen, dass die Anliegen der Studierenden gehört werden und die gemeinsamen Bemühungen zur Stärkung des Studienstandorts Erfurt vor-

anschreiten.

Die Ergebnisse dieses Treffens werden dazu beitragen, den Studierenden ein besseres Umfeld und verbesserte Bedingungen für ihr Studium in Erfurt zu bieten. Die enge Zusammenarbeit zwischen politischen Vertretern und der Universität zeigt das gemeinsame Engagement, um den Studienstandort weiterzuentwickeln und die Interessen der Studierenden zu fördern.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich die diskutierten Ideen und Maßnahmen in Zukunft konkret umsetzen lassen und welchen positiven Einfluss sie auf das Studium in Erfurt haben werden.

im Namen des RCDSErfurt möchten wir uns herzlich bei Mario Voigt für seine entscheidenden und hilfreichen Worte während unseres Treffens bedanken. Sein wertvoller Beitrag und das Angebot zur

Unterstützung der Universität Erfurt sind äußerst geschätzt. Die Bereitschaft, sich für die Anliegen und Bedürfnisse der Universität einzusetzen, hat uns beeindruckt. Seine Expertise und sein Engagement werden zweifellos dazu beitragen, den Studienstandort Erfurt weiterzuentwickeln und unsere Universität zu stärken.

Wir freuen uns darauf, unsere Zusammenarbeit fortzusetzen und von solchem wertvollen Input zu profitieren. Mit solcher Unterstützung können wir gemeinsam positive Veränderungen für die Studierenden und die gesamte Universität Erfurt erreichen.



NEUER VORSTAND RCDS stellt sich neu auf

Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Erfurt,

am Dienstag, den 20. Juni, hielt der RCDS Erfurt seine jährliche Mitgliederversammlung ab. Mitten im Hochschulwahlkampf trafen sich unsere nunmehr 30 Mitglieder, um einen neuen Vorstand zu wählen und den alten Vorstand gebührend zu verabschieden. An dieser Stelle möchte ich Erik Rothe sowie seinem Vorstand für die herausragende Arbeit danken. Ein Mitgliederwachstum von 100% sowie ein starker und aktiver RCDS auf dem Campus sind das Ergebnis der Amtszeit.



An diese Amtszeit versuche ich nun, als neuer Vorsitzender des RCDS Erfurt, anzuknüpfen. Ich bin Kaspar Vonnahme, 19 Jahre alt und im 4. Semester Student der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Ich hatte ausreichend Zeit, Erfurt und den Campus kennenzulernen. Schon im ersten Semester bin ich dem RCDS beigetreten und seitdem fühle ich mich dort zuhause. Durch meine Aktivität in verschiedensten Gremien sowie regelmäßigen Kontakt mit der Stadtratsfraktion setze ich mich dafür ein, das studentische Leben in Erfurt voranzubringen. Zusammen mit meinem Vorstand möchte ich genau dieses studentische Leben in Erfurt stärken und präsenter machen.

Mit unserem Hochschulwahlkampf vom 19.06. bis zum 23.06. haben wir den ersten Grundstein gelegt. Durch das Verteilen von Flyern, Stickern und Wassereis sowie eine starke Medienpräsenz wollten wir die Studenten der Universität von uns überzeugen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass es nicht wie erwartet funktioniert

hat, Stimmen durch Forderungen und Inhalte zu gewinnen. Eine Kampagne gegen den RCDS Erfurt, initiiert durch die Grüne Jugend, die Jusos sowie den SDS, entfernte sich von jeglicher Art des demokratischen Diskurses. Mit Pamphleten und diffamierenden Anschuldigungen wurde Stimmung erzeugt und beinahe ein Feindbild geschaffen. Angesichts dieser Umstände bin ich froh, dass wir vier Plätze im StuRa halten konnten.

Nichtsdestotrotz besitzt die Stadt und der Campus Potenzial, das wir ausschöpfen wollen. Es gilt nun, unsere Forderungen nach Packstationen, Sitzgelegenheiten und Bierautomaten auf dem Campus sowie EDUROAM im Nordpark aufrechtzuerhalten und mit Ergebnissen zu überzeugen. Spannende Zeiten, auch im Hinblick auf die Entwicklung der Lehre mit KI, liegen vor uns!

Vielleicht konnte ich auch Sie überzeugen, sich zusammen mit uns für das studentische Leben in der Stadt zu engagieren, und ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Kaspar Vonnahme



Bilder: Daniel Beck



FRAUEN UNION Aktion zum Kindertag

Weltweit gibt es kein einheitliches Datum, um den „Ehrentag der Kinder“ zu feiern. Einige Länder haben sich für den 20. September entschieden, um diesen Tag als Weltkindertag zu feiern. Andere Länder haben den 1. Juni als (Internationalen) Kindertag gewählt. Auch in der ehemaligen DDR galt der 1. Juni traditionell als Kindertag. Neben dem 20. September, der in Thüringen Feiertag ist, ist auch der 1. Juni Kindertag. Mit diesen Kindertagen soll auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und speziell auf die Kinderrechte aufmerksam gemacht werden. Ziel des Tages ist, Themen wie Kinderschutz, Kinderpolitik und vor allem die Kinderrechte in das öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Die Frauen Union würdigte am 1.6.23 die ganz jungen Menschen ganz besonders, und zelebrierte dieses Jahr den Kindertag in Erfurt mal ganz anders. Mit einem Stand an der Schlösserbrücke, wurden unter herrlich strahlend blauem Himmel gesunde Auf-

merksamkeiten, wie Äpfel und Bananen und auch Süßigkeiten und kleine Geschenke verteilt. Viele der Besucher hatten den Kindertag ganz vergessen- gut, dass es die Erinnerung von uns gab!

Tatkräftige Unterstützung in der prallen Nachmittagssonne gab es aus dem Europabüro von Marion Walsmann, aus dem Büro Antje Tillmann, der Kreisgeschäftsstelle und der Frauen Union Erfurt. Ein besonderer Ehrengast am Stand war die Chefin von UNICEF Erfurt, Ute Schreck.

Fast 200 Bananen und Äpfel, hunderte Süßigkeiten, Luftballons, Seifenblasen und Kartenspiele wurden an die großen und kleinen Kinder gebracht. Und es gibt wohl kaum ein schöneres Geschenk als Aufmerksamkeit.



Bilder: Frauen Union

TERMINE

- 02.08.23 - Kreisverbandsstammtisch: „Die AfD und ihre politische Kommunikation“, 19 Uhr
13.08.23 - Kranzniederlegung Andreasstraße, 10 Uhr
16.08.23 - Sommerfest der Senioren Union, Reseda, 14 Uhr
14.09.23 - Kreisverbandsstammtisch: „Was tut die EU für sichere Produkte?“, 19:30 Uhr
20.09.23 - Senioren Union: Besuch MDR-Funkhaus, 14 Uhr
02.10.23 - Vorabendgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit, Michaeliskirche, 18 Uhr
18.10.23 - Mitgliederversammlung Senioren Union, 14 Uhr
21.10.23 - Infostand Anger 1, OV Nordstadt und Erfurter Seen, 09 Uhr
25.10.23 - Vortrag: „Guter Boden gegen gute Arbeitsplätze - URB638“, 19 Uhr

IMPRESSUM

Datenschutz: <https://www.cdu-erfurt.de/datenschutz>

V.i.S.d.P.
Dr. Wolfgang Weiskopf

Herausgeber
CDU Kreisverband Erfurt
Wenigemarkt 17
99084 Erfurt

Telefon
0361 644 2644

Internet
www.cdu-erfurt.de

E-Mail
kurier@cdu-erfurt.de

Bilder
Soweit nicht anders angegeben:
Daniel Beck, Unsplash

Auflage
500 Stück

Redaktion
Aaron Mayr, Prof. Dr. Regina Polster,
Daniel Beck

Design, Layout & Satz
Daniel Beck